Humor aus dem Grenzdienst

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Norwegen

Wir haben uns're Lage wohl erwogen
und uns ins Schneckenhaus zurückgezogen,
mit Friedensschatten uns bedeckt
und nie ein Hörnchen drohend ausgestreckt!
Nicht das geringste Böse haben wir verbrochen,
nur schön und friedsam sind wir fortgekrochen!
Was nützt uns das? Zu allerletzt
wird uns dennoch der Stiefeltritt versetzt!

Und unser Brudervolk? Mit seinen Potentaten
und Führern haben x-mal wir beraten,
was uns am besten könnte nützen,
wie wir uns gegenseitig könnten schützen!
Wir haben eifrig Hülfsversprechen ausgetauscht,
an schönen Beistandsworten uns berauscht ...
Und heut'? Was heißt's von Freunden in der Not?
«Es gehen hundert auf ein Lot!»

Simon Gfeller

Der alkoholisierte Tischredner
«Auch ich werde bis zum letschten Tropfen durchhalten!»

Mathematische Politik

Propaganda: Das Produkt aus Lärm und Wahrheit ist konstant.

Lüge: Der Wirkungsgrad der Lüge sinkt proportional zur Häufigkeit ihres Auftretens.

Mensch: Die Popularität eines Menschen ist oft nichts anderes als der reziproke Wert seiner Charakterfestigkeit.

Innenpolitik: Wäre die Nächstenliebe $= \infty$, so wäre der Reibungskoeffizient $= 0$.

Verhimmelung: Erhebe eine Null in die höchsten Potenzen: Sie bleibt nichts. Aber eine Null als Exponent nivelliert jede Basis; erst das ist also gefährlich.

Auswege: Wem seine politischen Formeln nicht aufgehen, und der deshalb zur Gewalt greift, handelt so dumm wie ein Schüler, der den «Gauß» ins Feuer wirft, weil seine Aufgabe nicht aufgehen will. AbisZ

Lieber Nebelspalter!

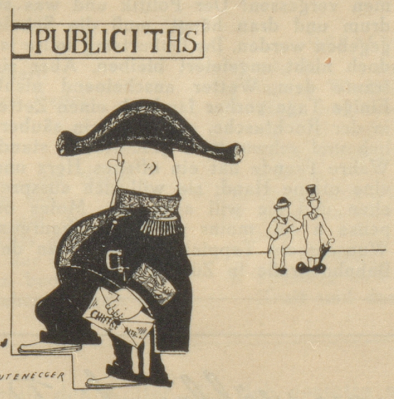
Hans sollte in der Schule die drei Steigerungsgrade mit der lateinischen Bezeichnung aufsagen. Schneidig zählt er auf: «Positif, Cooperatif, Apéritif!»

Staude

LE RESTAURANT DES GOURMETS
KUNSThalle BASEL
BEIM STADTTHEATER
Herrlich essen im großen, schattigen Garten. Bequemer Parkplatz. **Spinnler**, Chef de cuisine

Humor aus dem Grenzdienst

In der Bäderstadt an der Limmat wurde die Mannschaft geimpft. Eine Woche später ist Kontrolle, und das Resultat wird ins Dienstbüchlein eingetragen. «Wo he goscht, Hansi?» «Mi Badener Chräbeli go zeige.» Ter.



«Was wott ächt dä frömd Gesandte dert i der Publicitas?»
«Är wird es Inserat ufgäh: ‚Chriegsschauplatz gesucht'.»

In der Auto-Ausstellung

Der Auto-Verkäufer preist mit beredten Worten den Wagen an. Aber der Interessent will nicht anbeißen. Denn er sagt: «Wüssed Sie, mit emene Auto isch es grad wie mit ere Frau — der Aaschaffigspriis isch 's Wenigsti ... aber nachher ... de Unterhalt ...» und vielsagend nickte er mit dem Kopf.

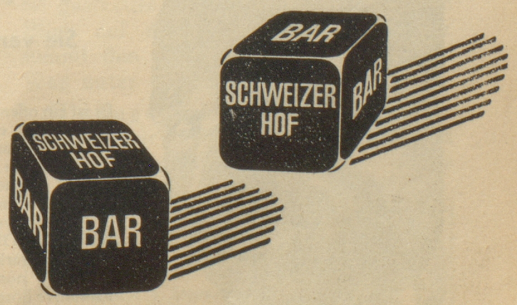
Hamei

Soldaten schreiben uns

Man hört, daß der General in der Nähe sei, um die gebauten Stellungen zu besichtigen. Ueberall wird mit Feuereifer gearbeitet. Der Schweiß rinnt in Strömen. Da aber einige unserer Stellungen abseits liegen ... bleiben wir eben unbesichtigt. Da sagt der Kp.-Spaßvogel: «Cheibe schad, daß de General nüd cho ischt. Wenn de mi gseh hett schaffe, hett er sicher gseit: So eine wie der, verdient mindestens vier Franke Sold!»

Ich instruiere die Sanitätsmannschaft über die Funktion der Lunge. «Die Lunge nimmt aus der Luft Sauerstoff auf und gibt an diese Kohlensäure ab.» Ich kenne meine Pappenheimer und lasse eine besondere Leuchte das Erklärte wiederholen. «Was gibt die Lunge an die Luft ab, San. Sdt. R.? « ? ? ? !» «Nun, was denn? Was ist im Bier?» «Die Lunge gibt Malz an die Luft ab, Herr Hauptmann!»

W-th



der bequeme Treffpunkt am Bahnhofplatz **Zürich!**